

Von Dr. Annette Junker, Wermelskirchen

Manuale zur Pharmazeutischen Betreuung, Band 8: Maligne Erkrankungen

Von Martina Westfeld, Andrea Liekweg, Kerstin Bornemann, Heike Scharfenberg, Ulrich Jaehde

2006. 228 Seiten. Mit Arbeitsbögen. Loseblattsammlung EURO 51,00; GOVI-Verlag Pharmazeutischer Verlag GmbH, Eschborn; ISBN-13: 978-3-7741-1049-6

Spätestens seit der großen Interventionsstudie zur Pharmazeutischen Betreuung von Asthma-Patienten in Hamburg 1997 ist das Interesse innerhalb der Apothekerschaft an der Pharmazeutischen Betreuung enorm gewachsen. Die Manuale zur Pharmazeutischen Betreuung tragen diesem Bedürfnis Rechnung, und nach dem Einleitungsband beschäftigte der Band 2 sich dann auch mit der Betreuung von Asthmapatienten. In weiteren Bänden folgten Indikationen wie Diabetes Mellitus, Antikoagulantien und Hypertonie, bei denen die Patienten auch eindeutig von einer pharmazeutischen Betreuung profitieren.

Da maligne Erkrankungen inzwischen in Deutschland zur zweithäufigsten Todesursache geworden sind, ist es für onkologische tätige Apotheker sehr erfreulich, dass sich der Band 8 der Reihe Manuale zur Pharmazeutischen Betreuung mit dem Thema Maligne Erkrankungen auseinandersetzt. Bei immer mehr ambulant durchgeführten onkologischen Therapien stößt ein intensives Betreuungsangebot von Apothekern auch auf der Patientenseite zunehmend auf Interesse und wird von diesen dankbar angenommen. Der Dienst am Patienten und die dadurch einzusparenden Kosten sind die Leistungen, mit denen sich der Apotheker in Versorgungsstrukturen einbringen kann.

Die ersten Kapitel dieser Loseblattsammlung beschäftigen sich mit dem Grundlagenwissen zu malignen Erkrankungen, deren Therapie, aber auch bereits mit den Bedürfnissen und Erwartungen von Krebspatienten. Ausführlicher werden die Autoren in den nachfolgenden Kapiteln: Vor allem auf dem Gebiet der supportiven Therapie und bei Fragen zu komplementärmedizinischen Therapiemöglichkeiten kann nämlich der Apotheker eine wertvolle Unterstützung für Arzt und Patient sein, wie Erfahrungen im Rahmen von Modellprojekten zeigen. Da die herkömmlichen Therapien – aber durchaus auch die neuen – oft mit einer Toxizität einhergehen, die dosislimitierend sind oder sogar zum Therapieabbruch führen, ist eine an den Bedürfnissen des Patienten orientierte Betreuung immens wichtig und kann dazu beitragen, arzneimittelbezogene Probleme zu identifizieren, sie zu vermeiden oder zu lösen. Außerdem beschäftigt sich das Buch mit Themen, die seitens des Patienten oft abgefragt werden, wie sinnvoller Ernährung oder auch Möglichkeiten zur Prävention. Da ganz besonders in der Onkologie ein interdisziplinärer Ansatz für den Patienten äußerst wichtig ist, handelt ein ganzes Kapitel von der Kommunikation und der Kooperation zwischen den Heilberuflern und bietet Lösungsvorschläge bei Schnittstellenproblematiken an.

Da es den Autoren ein großes Anliegen ist, Qualitätsstandards zu verbreiten, bieten sie unterstützendes Material für die Umsetzung der Pharmazeutischen Betreuung in der Praxis. Zu diesem Zweck enthalten viele Kapitel



Kopiervorlagen mit Patientinformationen und Arbeitsmaterialien wie Fragebögen und Tagebücher zur Verlaufskontrolle der Betreuung. Das Manual kann und soll Lehrbücher der Onkologie nicht ersetzen. Hinweise für weiterführende Literatur finden sich dafür jeweils am Ende der einzelnen Kapitel. Ausführliche Informationsquellen zu der Thematik und darüber hinaus wichtige Adressen von Selbsthilfegruppen, Hospizen und Fachgesellschaften runden das gut gelungene Werk ab.

Onkologischen Apothekern, die in ihrem Bereich mit verantwortlich sind für die Betreuung von Patienten, ist dieses Buch wärmstens zu empfehlen.